

Chorisma erfolgreich in Ingerkingen

Viel Beifall gab es beim Benefizkonzert der „Jungen Chöre“ am 29. Oktober in Ingerkingen für Chorisma. War man vor drei Jahren, beim ersten externen Auftritt, eher am unteren Ende eingestuft worden, so war das afrikanische Programm, unterstützt von den Trommlerinnen der Gruppe Tinsabi, diesmal ein echtes Highlight.

Singe wem Gesang gegeben

Fast allen Menschen ist die Sprache und der Gesang gegeben, viele wissen nur nicht, dass sie singen können. Wecken Sie ihr Talent und nutzen Sie die Angebote des Liederkranzes mit seinen beiden Chören. Besuchen Sie unverbindlich eine Probe. Wir freuen uns auf Sie.

Advent und Weihnacht

Liederkranz und Chorisma sind in der Advents- und Weihnachtszeit wieder aktiv:

- 26.11. LKW singt um 18.30 Uhr im Kreis-
krankenhaus.
- 02.12..Chorisma singt um 19.30 Uhr auf
dem Warthäuser Weihnachts-
markt
- 03.12. Der Liederkranz singt um 12.30
Uhr auf dem Warthäuser Weih-
nachtsmarkt
- 18.12. LKW & Chorisma singen an der
Waldweihnacht am Herr-
mannsteich im Burrenwald
- 26.12. LKW singt um 10 Uhr am Ste-
phanstag in der Kirche Birkenhard

141. Jahreshauptversammlung

Am Freitag, 13. Januar 2006 findet um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Warthausen die 141. Jahreshauptversammlung des Liederkranz Warthausen statt. Bitte machen Sie als Mitglied von ihrem Stimmrecht Gebrauch und besuchen Sie die Hauptversammlung des Liederkranzes.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte
 - Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht des Schriftführers
 - Bericht des Kassierers
 - Abteilungsbericht Chorisma
3. Entlastung
4. Beitrag
 - Festlegung der Beiträge Liederkranz und Chorisma
5. Bericht der Chorleiterin
6. Wahlen (1. Vorsitzender, Ausschussmitglieder)
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens bis zum 6. Januar 2006 an den Vorstand zu richten.



1. Vorsitzender: Siegmar Schmidt, Seb.-Sailer-Str. 22, 88447 Warthausen
Tel. 07351 74169 E-Mail: siegmar-schmidt@versanet.de

Chorleiterin: Christine Wetzler, Kirchstr. 39, 88348 Bad Saulgau
Internet: www.liederkranz-warthausen.de
Bankverbindung: 50206001, Raiba Warthausen

Chorleiterwechsel beim LKW Goodbye Juliane — Hallo Christine

Am 22. Juli fand der Halbjahresabschluss beider Chöre statt. Bei dieser Gelegenheit wurde dem LKW Urgestein, Siegfried Bretzel, zu dessen 70. Geburtstag ein Ständchen gebracht. Nach der Stärkung mit Leberkäse, Salaten und einem großen Dessertbuffet wurde die Chorleiterin Juliane Kotulla verabschiedet. Nach fünf erfolgreichen Jahren, musste sie aus beruflichen Gründen, den Liederkranz verlassen. Der Frauenchor bedankte sich gesanglich und gab ihr in Bezug auf Männer die besten Ratschläge mit auf den Weg. Siegmund Schmidt zeichnete noch einmal ihren Weg auf: „Vom Mädchen bis zur souveränen Chorleiterin hätte Sie sich entwickelt und die vier Konzerte unter ihrer Leitung hätten diesen Werdegang wieder gespiegelt“. Einen Bildband mit Fotos und Infos über die Zeit beim LKW sowie eine Billiarde Euros erhielt Sie als Geschenk vom Traditionschor. Bürgermeister Fark hatte es sich nicht nehmen lassen Frau Kotulla persönlich zu verabschieden und er bedankte sich für ihr Engagement in der Gemeinde.

Martin Lang bedankte sich im Namen von Chorisma für den Einsatz und vor allem die Geduld die Sie gehabt hätte. Birgit Kutter und Doris Weber hatten zwei Lieder umgetextet und darin die Vorzüge und die Geduld von Juliane zum Ausdruck gebracht. Beim „Good by sweetheart“ wurde es manch einem schwer ums Herz. Für ihre „neue Schulzeit“ erhielt Juliane eine Schultüte mit Süßigkeiten und Schulgeld von Chorisma.

Der kleine Oberhöfener Männerchor hatte noch seine Version des Beatles-Song „When I get older“ auf Juliane zugeschnitten.

Dann verkündete der Vorsitzende: „Der König ist tot – es lebe der König“. Gemeint war die neue Chorleiterin Christine Wetzel, die mit der Vertragsunterzeichnung nun für

die Geschicke von Chorisma und Liederkranz zuständig ist. Der Männerchor ermunterte Sie mit dem Lied „Männer singen“.

Die Neue — Christine Wetzel



Seit 1. August ist Christine Wetzel beim LKW die neue First Lady.

Erst 21 Jahre alt, hat Sie sich bereit erklärt die beiden Chöre des Liederkranz Warthausen zu übernehmen. Sie stammt aus einer musikalischen Familie. Ihr Vater, ihre zwei Schwestern und der Bruder sind beim Musikverein Moosheim aktiv. Christine belegt an der Musikhochschule Trossingen im fünften Semester das Fach Schulmusik, mit dem Hauptfach Querflöte. Sie würde nach Abschluss des Studiums gerne wieder in die „Heimat“ zurückkehren.

Die Leitung der beiden Chöre sei einfacher gewesen, als Sie sich es zunächst vorgestellt hätte, aber das liege wohl daran, dass die Chöre so flexibel seien. Sie fühle sich sehr wohl im Kreise der Warthausener Chöre und es sei nicht selbstverständlich, so eine gute Situation anzutreffen.

Sprüche hat Sie auch drauf

Besonders für die Bässe:

„Ihr sucht einen Ton, obwohl ihr ihn schon habt.“

Jenseits von Afrika — In Warthausen

Man konnte Afrika fast erahnen, so klasse war die Warthausener Festhalle dekoriert. Palmen, Bambus und dezente Beleuchtung sorgten für das entsprechende Ambiente beim Konzert „Vom Nordkap bis Afrika“. Zu den einzelnen Stationen wurden passende Bilder mit einem Beamer auf eine große Leinwand projiziert.

Zum Start am Nordkap begrüßte Inge Ronnabak die Gäste auf Norwegisch und übergab dann die Reiseleitung an den Liederkranz. Der Vorsitzende, Siegmund Schmidt, zerstreute die Bedenken mancher Gäste, dass an diesem Konzert wohl nur Ausländisch zu hören sei, und meinte, der Liederkranz hätte sich kurzfristig entschlossen, seine Lieder mit deutschen Texten zu singen. Mit „Lass die Nacht, lass den Tag vergehen“, dem einfühlsamen „Värmeland“ und dem spritzigen „Zum Tanze da geht ein Mädel“ durchreiste der LKW Skandinavien und besuchte schließlich eine Blonde in Frankreich mit dem Stück „In meines Vaters Garten“. Mit dem „Schwäbischen Quodlibet“ wurde auch unsere Heimat besungen, ehe es auf Italienreise ging. „O mia bella Napoli“ hieß es, bevor der LKW „Nicolo“, den Wirt der Taverne in Padua, besuchte. Bei den „Capri Fischern“ ging dann auf der Leinwand blutrot die Sonne unter. „Schön war die Zeit“ hieß es zum Abschluss. Als Zugabe gab es dann vom LKW, auswendig gesungen, das afrikanische „Siyhamba“. Wer hätte das gedacht? Viel Applaus war der Dank des Publikums für die flotte musikalische Reise durch Europa.

In der Pause gab es, der Reise angepasst, schwäbischen, italienischen und afrikanischen Wein. Zur Stärkung wurden aufwändig dekorierte Häppchen angeboten. Leider hatten diese Häppchen, sehr unterschiedliche Größen und der Vorsitzende hatte deshalb das Publikum zum Feilschen animiert. So gestärkt konnte der afrikanische Teil des Konzertes beginnen.

Mit dem Trommelsolo „Panlogo“ heizten die Trommlerinnen der Gruppe Tinsabi mächtig ein, bevor sich Chorisma mit „Dschauwe Gambia“ auf die Bühne gesellte. „African jo“ war die ideale Ergänzung von Trommeln und Gesang.

Dass auch eine Nationalhymne begeistern kann, zeigte Chorisma mit "N'kosi Sikelel'i Africa", welches mit kleinen Textänderungen die Hymne mehrerer südafrikanischer Länder darstellt. Mit passenden Bildern von schlafenden Löwen wurde die Safari mit "The lion sleeps tonight" fortgesetzt.

„Fatshe leso“, das Schattenland, das geschundene Land, dieser Song aus dem Musical König der Löwen war das Highlight des afrikanischen Teiles. Vom Chor in Pianissimo angestimmt, schwall das Wehklagen zum Forte an und das Solo von Juliane Kotulla bescherte manchem Zuhörer eine Gänsehaut. Nach dem Zwischenspiel mit der Querflöte und von Selin Schönbeck am Klavier begleitet, endete in einem fulminanten Schlusschor von Chorisma: „Erinnere Dich immer mit Stolz“.

"Sing for Africa", das eigentliche Thema des zweiten Konzertteiles, war ein anfängliches Durcheinander, das die Dschungelstimmen imitierte und endete in der Erkenntnis: "It' so easy to fall in love with Africa". Bereits ein Klassiker war "Sesebacha" mit dem Solo von Anja Willmann, eines der ersten afrikanischen Lieder von Chorisma. Mit „Goodnight sweetheart“ verabschiedete sich Chorisma.

Und dann kam das Finale mit den beiden Chören und den Trommlern: „Pata Pata“. Der Song aus Südafrika, bekannt geworden durch Miriam Makeba, war eigens von Inge Ronnabak für den Liederkranz arrangiert worden. Am Anfang für unmöglich gehalten, gelang dieser Hit großartig und das Publikum forderte eine Zugabe und so gab es noch einmal "Pata pata".